

Mit Zitat Landtagspräsident Gürth

20 Jahre Stasiunterlagen-Behörde in Sachsen-Anhalt Festveranstaltung am 19. März 2014 im Landtag (Domplatz)

Unter dem Titel

„Bilanz und Perspektiven der Aufarbeitung in Sachsen-Anhalt“

laden der Präsident des Landtages von Sachsen-Anhalt **Detlef Gürth** und die Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik **Birgit Neumann-Becker** am

Mittwoch, 19. März 2014, 14.00 bis ca. 17.30 Uhr

zu einer Veranstaltung anlässlich des 20-jährigen Bestehens der sog. Stasiunterlagen-Behörde in Sachsen-Anhalt in den Landtag ein.

Für **Landtagspräsident Gürth** steht auch nach zwei Jahrzehnten Stasiunterlagen-Behörde fest, dass die Aufarbeitung der Gräueltaten des Unrechtsstaates der DDR auch ein Vierteljahrhundert nach dem Fall der Mauer von hohem Gewicht für unsere Gesellschaft sei.

„Neben den Opfern bedürfen deren Familien aber auch zunehmend Unterstützer des Regimes der Beratung. Es gilt Unrecht zu verarbeiten, um die Opfer zu rehabilitieren aber auch mit Vergangenen abschließen zu können. Dies wird uns gelingen, wenn wir hieraus Lehren für die Zukunft ziehen und die gewonnenen Erfahrungen weiter tragen.“

Den Festvortrag am 19. März 2014 mit dem Titel „Perspektiven der Auseinandersetzung mit den Folgen der Diktatur(en)“ hält der Vorsitzende des Stiftungsrates der Bundesstiftung Aufarbeitung **Markus Meckel**, Außenminister a. D. und Präsident des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

Teilnehmer der anschließenden Podiumsdiskussion sind:

- **Detlef Gürth**, Landtagspräsident
- **Prof. Dr. Angela Kolb**, Ministerin für Justiz und Gleichstellung
- **Roland Jahn**, Bundesbeauftragter für die Stasiunterlagen
- **Markus Meckel**
- **Ilse Junkermann**, Landesbischöfin
- **Birgit Neumann-Becker**

Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind herzlich zur Berichterstattung eingeladen.